

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 142 (1976)
Heft: 5

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

Soldat und Technik

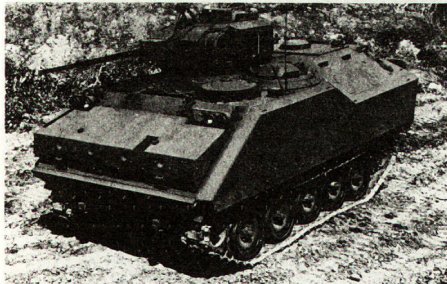
AIFV-Schützenpanzer für Holland

Das holländische Heer bestellte 850 Schützenpanzer AIFV. Der Leichtmetall-Vollkettentransportpanzer M113 wurde zum M113 Product Improved (PI) und dieser zum AIFV (Armoured Infantry Fighting Vehicle) weiterentwickelt. Während die US Army diesem Fahrzeug gegenüber noch zurückhaltend ist und eine eigene MICV-Version (Mechanized Infantry Combat Vehicle) erstellen ließ, wollen die Holländer nun als erste den schwimmfähigen 12-t-Schützenpanzer AIFV beschaffen.

Mit den neuen 850 AIFV werden die AMX-Schützenpanzer abgelöst. 350 der neuen AIFV sollen die schweizerische Oerlikon-Bordmaschinenkanone 25 mm mit speziellen Turmoptiken bekommen. Die Fertigung soll vom Frühjahr 1977 bis Herbst 1978 laufen. Das Bild zeigt ein Modell des AIFV.

(Nr. 1/1976)

(gg)

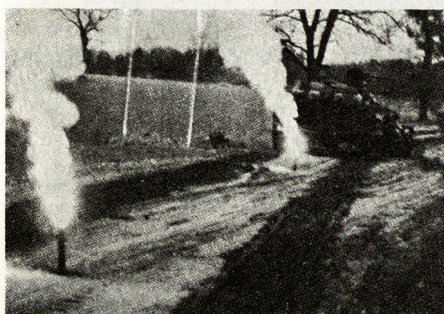


Sowjetisches Markiergerät für Minengassen

Die Markierung einer Minengasse des sowjetischen Räumungspanzers T54/55 mit Anbaugerät KMT4. Fackelartige Leuchtstäbe werden in der Mitte der geräumten Spur eingesteckt, um nachfolgenden Panzern den genauen Weg zu weisen.

(Nr. 5/1975)

(gg)



Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Die Tagesordnung in der Sowjetarmee

Generalmajor der Panzer Jurkow schreibt über einige Probleme bei der Aufstellung einer optimalen Tagesordnung im Rahmen des neuen Reglementes für den inneren Dienst der Sowjetarmee.

Das Reglement schreibt vor: «In der Tagesordnung müssen Zeiten vorgesehen sein für Morgenturnen und Toilette, für den Morgenappell, 6 Stunden für Ausbildung, Zeiten zur Einnahme der Mahlzeiten, zur Wartung von Waffen und Geräten, zur Selbstarbeit, zur politisch-pädagogischen Arbeit, für die persönlichen Bedürfnisse des Wehrmannes, für Abendspaziergang und Abendappell sowie 8 Stunden für Schlaf.»

Die Gestaltung der Tagesordnung ist dem Kommandanten überlassen. In einer Reihe von Truppenteilen ist die folgende Tagesordnung eingeführt:

Tagwache	6.00– 6.05 Uhr
Morgenturnen (Reinigung der Unterkunft)	6.10– 6.30 Uhr
Toilette (Erstellen der Bettenordnung)	6.30– 6.50 Uhr
Politinformation (Morgenappell)	6.50– 7.20 Uhr
Frühstück	7.25– 7.55 Uhr
Erste Ausbildungsstunde	8.00– 8.50 Uhr
Sechste Ausbildungsstunde	13.00–13.50 Uhr
Mittagessen	14.00–14.40 Uhr
Mittagsruhe	14.40–15.10 Uhr

Wartung von persönlicher Bewaffnung und Ausrüstung

15.10–15.30 Uhr

Politisch-pädagogische Arbeit (Montag und Donnerstag)

15.30–18.30 Uhr

Parkdienst an Gemeinschaftswaffen und Geräten (Dienstag und Freitag)

15.30–18.30 Uhr

Sportliche Massenarbeit (Mittwoch und Samstag)

15.30–18.30 Uhr

Selbstarbeit

18.30–19.40 Uhr

Nachtessen

19.40–20.10 Uhr

Freizeit

20.10–21.40 Uhr

Abendspaziergang und

Abendappell

21.40–21.55 Uhr

Nachtruhe

22.00 Uhr

(Generalmajor der Panzer Jurkow in Nr. 1/1976)

es

Wehrtechnik

Panzerabwehr heute und morgen

Den neunzig Divisionen des Warschauer Paktes mit mehr als 40000 Kampfpanzern kann die NATO lediglich etwa 7000 Kampfpanzer entgegensetzen. Daraus ergibt sich, daß für die Panzerabwehr Waffensysteme zu entwickeln sind, die ein wirkungsvolles Gegengewicht darstellen. Über die technischen Möglichkeiten, ausgehend vom gegenwärtigen Stand, werden Trends für die zukünftigen Waffen der verschiedenen Einsatzbereiche aufgezeigt.

(Dipl.-Ing. A. Ziegler in Nr. 2/1976) jst ■

Gegenwärtige Situation im Bereich Panzerabwehr auf dem Gefechtsfeld.

